

Sanierung Bad Cannstatt 20 -Hallschlag-
"Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Die Soziale Stadt"

Bürgergremium Zukunft Hallschlag

20. Treffen, öffentliche Sitzung am Dienstag, 22. Mai 2012,
18.00 Uhr im Stadtteilbüro Düsseldorf Straße 25

Es waren 21 Teilnehmerinnen und Teilnehmer anwesend, 6 Personen waren entschuldigt.
Stadtteilmanagement Zukunft Hallschlag: Herr Böhler, Frau Fritz
Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung: Frau Bachir

Ergebnisprotokoll

1 Begrüßung, Tagesordnung und Protokoll der letzten Sitzung

- ▶ Herr Böhler begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.
- ▶ Zum letzten Protokoll gibt es keine Anmerkungen.
- ▶ 7 (später 8) stimmberechtigte Teilnehmer (ohne Stadtteilmanagement) sind anwesend, das Bürgergremium ist beschlussfähig.

2 Anträge an den Verfügungsfonds

Es werden folgende Anträge an den Verfügungsfonds gestellt:

- ▶ Das Mauganescht beantragt im Namen der AG Mädchen Mittel für die Durchführung des Mädchentages, der die Vernetzung zwischen den Einrichtungen stärken soll.
Der Antrag in Höhe von 300 Euro wird einstimmig genehmigt.
- ▶ Die Altenburgschule beantragt 1000 Euro für das Sportfest, das in Kooperation mit der PG Sport und Bewegung durchgeführt wird. An der Tandem-Olympiade beteiligen sich viele Institutionen aus dem Stadtteil. Frau Bauer regt an, an jede Station eine Obstkiste zu stellen; sie kann Kontakte herstellen.
Der Antrag in Höhe von 1000 Euro wird einstimmig genehmigt.
- ▶ Herr Cakar beantragt als Vertreter der Elternmentoren 1000 Euro für die Durchführung weiterer internationaler Frühstücke. Die Mittel sollen als Zuschuss genutzt werden, um bspw. auch Künstler zu finanzieren. Die Mittel reichen vermutlich für fünf weitere Veranstaltungen aus.
Der Antrag in Höhe von 1000 Euro wird einstimmig genehmigt.

3 JULA-Aktionsfonds

Frau Silber: Die Obergrenze für Honorare liegt eigentlich bei 500 Euro pro Projekt.

- ▶ Die Kita Maria Regina beantragt 300 Euro für ein Angebot "Wir spielen Yoga" im Rahmen des Familienzentrums. Das Angebot ist für 10 Wochen geplant. 10 Kinder im Alter zwischen 4 und 6 Jahren (auch von außerhalb der Kita) können daran teilnehmen.
Der Antrag (300 Euro) wird einstimmig genehmigt.
- ▶ Herr Cakar beantragt 1000 Euro für die Schulung der Mentoren als ein Baustein im Projekt "Rat und Tat". Dabei kooperiert er mit dem Lernzentrum. Dort sollen die Schulungen durchgeführt werden. Außerdem sind Mittel für die Begleitung

und Feedbackgespräche mit den Mentoren eingeplant.
Der Antrag (1000 Euro) wird einstimmig genehmigt.

4 Infos aus den Themen- und Projektgruppen

Das Statteilmanagement informiert kurz über die laufenden Themen- und Projektgruppen:

- ▶ *Themengruppe 1 Wohnen, Wohnumfeld und Öffentlicher Raum:*

Aufgrund einer Änderung des Naturschutzgesetzes verzögert sich die Gestaltung des Travertinparkes. Es muss zunächst ein Artenschutzgutachten erstellt werden.

In Zusammenhang mit dem Travertinpark sollten die Bürgergärten einen Wasseranschluss erhalten. Dies ist nach wie vor ein dringendes Anliegen und sollte zeitnah umgesetzt werden. Thema ggf. in TG 1 voranbringen.

Beim nächsten Treffen der TG 1 am 5. Juli werden die überarbeiteten Pläne für den Platz Altenburger Steige vorgestellt.

Für Oktober ist eine Bewohnerbeteiligung (Bottroper Str. 57-69) zur Gestaltung des Wohnumfeldes zusammen mit der SWSG geplant.

Die Einweihung der Treppe Haldenstraße ist am 13. Juli.

Bürgergärten: Am 29. Mai fand ein Grillfest in den Gärten statt.

Die PG Lokale Ökonomie plant die nächste Ausgabe der Stadtteilzeitung. Evtl. soll der Stadtteilführer neu aufgelegt werden.
- ▶ *Themengruppe 2 Soziales und kulturelles Miteinander:*

Die Theateraufführung "Emigranten" hat am 13. Mai stattgefunden. Herzlichen Dank Herrn Sali für sein Engagement.

Kunstprojekte: Die über den Verfügungsfonds beantragten Kunstprojekte laufen noch bzw. werden abgeschlossen.

Am 20. Mai hat das zweite Internationale Frühstück in diesem Jahr stattgefunden. Es waren rund 40 Personen da, etwas weniger als beim ersten Mal. Das Vorbereitungsteam will weitere Veranstaltungen planen und das Angebot mehr bekannt machen.
- ▶ *Themengruppe 3 Bildung und Gesundheit:*

Die Bücherecke plant für das Ferienprogramm ein Kreativangebot mit einer Theaterpädagogin. Außerdem soll auf Spielplätzen vorgelesen werden. Frau Schärpf liest regelmäßig in Kitas vor. Dieses Angebot wird sehr gerne und gut angenommen.

Im Rahmen der PG Geschichte ist der Bau eines Stadtteilmodells in Vorbereitung. Am 14. Juni findet um 17.30 Uhr eine Führung über den israelitischen Friedhof statt. Außerdem nimmt die Gruppe Gespräche auf, um die Ideen, wie die Geschichte im Römerkastell präsent gemacht werden kann, weiter voranzubringen.

Am 22. Juni findet unter Mitwirkung der PG Sport und Bewegung das Sportfest im Rahmen der Schulsportwochen der Altenburgschule statt.

Im Lernzentrum laufen derzeit viele Kurse, auch Bewerbungstrainings. Kinder werden bei den Hausaufgaben betreut. Im August erfolgt hoffentlich der Umzug in die neuen Räumlichkeiten.

Die Lenkungsgruppe für die Modellvorhaben musste verschoben werden, da viele Zwischenberichte der Projektträger noch nicht vorliegen.

5 Familien- und Nachbarschaftszentrum

- ▶ Im März wurde der Stand für das Projekt Familien- und Nachbarschaftszentrum in den Gremien (UTA und Bezirksbeirat) und bei einem Pressegespräch vorgestellt. Die Resonanz war sehr positiv. Alle Fraktionen unterstützen das Projekt. Es wurde außerdem erreicht, dass das Kinderhaus bereits im laufenden Haushalt (2013) Mittel für die Weiterentwicklung zum Familienzentrum über das Jugendamt erhält.
- ▶ Frau Fritz berichtet von einer Planungswerkstatt, die mit potenziellen Mietern und Experten auch aus der Verwaltung Ende April durchgeführt wurde. Dabei hat man sich auf den Arbeitstitel FORUM 376 für das gesamte Zentrum verständigt. Außerdem wurden die Vision und Ideen für den Betrieb konkretisiert. Jetzt wird ein Konzept ausgearbeitet, mit dem dann Gespräche mit möglichen Investoren geführt werden können. Die PG Haus Römer trifft sich wieder am 19. Juni um 17 Uhr. Außerdem ist eine Besichtigung des Treff am See in Böblingen und des Generationenhauses West geplant.
- ▶ Frau Fritz erläutert, dass dieses Projekt eine Schlüsselrolle für die Verstetigung der Sozialen Stadt hat. Zum einen können damit räumliche Voraussetzungen für Beteiligung und Kooperation geschaffen werden, zum anderen ist das Zentrum Anlaufstelle für die Bürgerinnen und Bürger und kann koordinierende Aufgaben übernehmen. Übergreifende Themen wie z.B. Bildung könnten dort etwa an das Familienzentrum angedockt werden. Zum Verstetigungskonzept gehört auch, dass Projektgruppen sich neu bzw. selbstständig organisieren. Hier sind die Voraussetzungen geschaffen z.B. bei der Bücherecke (die auch im Neubau Am Römerkastell 69 untergebracht werden soll und an das Familienzentrum und die IBIS-Kita angeschlossen werden kann), den Bürgergärten (Vereinsgründung, Vereinsbüro im FORUM 376) oder der Lokalen Ökonomie (Stadtteilzeitung trägt sich über Anzeigen). Es gehört aber auch dazu, dass einzelne Projektgruppen zeitlich befristet sind und enden.

Zum Projekt und den Ansätzen zur Verstetigung gibt es keine Fragen oder Anregungen.

6 Info / Stand Reiterkaserne

Frau Bachir berichtet, dass der Bebauungsplan beschlossen und in Kraft getreten, und der Städtebauliche Vertrag abgeschlossen ist. Der Ordnungsmaßnahmenvertrag ist noch nicht unterzeichnet. Frau Bachir stellt den Auszug vor, in dem es um die Nutzung des Platzes im Römerkastell für Stadtteilveranstaltungen geht. Ein entsprechendes Papier zur Regelung wird später dann beim Bezirksamt und ggf. im FORUM 376 hinterlegt. Außerdem ist eine Dienstbarkeit zu Gunsten der LHS zur Nutzung durch die Allgemeinheit von Flächen, für die der Investor Förderung erhalten soll, im Grundbuch eingetragen.

Diskutiert wird, inwieweit noch genauer definiert werden sollte, dass eine Veranstaltung auch über mehrere Tage gehen kann. Das Bürgergremium wünscht, dass dies genauer beschrieben werden sollte (Veranstaltung über mehrere Tage, Zeit zusätzlich für Auf- und Abbau z.B. bei einem Stadtteilstfest). Es wird deshalb vorgeschlagen, ein gemeinsames Gespräch mit MKM zu machen, in dem das Verfahren genauer besprochen wird (wann werden die Termine festgelegt/Jahresplanung, Auslegung des Ordnungsmaßnahmenvertrages).

Nachtrag: Der Fördervertrag wurde inzwischen unterzeichnet und ist rechtskräftig.

7 Kosten- und Finanzierungsübersicht Soziale Stadt

Frau Bachir stellt vor, welche Mittel bislang geflossen oder verplant sind. Zusammenfassend lässt sich feststellen: Der vor Beginn der Sanierung kalkulierte Förderrahmen lag bei 10 Millionen Euro (ohne Römerkastell und Travertinpark). Bislang wurden 8,5 Mio. Euro bewilligt. Wünschenswerte und bisher nicht finanzierte Maßnahmen belaufen sich auf ca. 4 Mio. Euro. Für die nächste Runde ist ein weiterer Aufstockungsantrag in Höhe von evtl. 2 Mio. Euro geplant. Hierzu wird der Gemeinderat in einer Sammelvorlage für alle Sanierungsgebiete in Stuttgart vor der Sommerpause einen Beschluss fassen. Priorität haben öffentliche Straßen und Plätze (Platz Altenburger Steige, Nastplatz), die Gebäude Am Römerkastell 69 und 75.

Die bisher geflossenen oder verplanten Mittel teilen sich wie folgt auf: 2,6 Mio. Euro für (Spiel)Plätze und Straßen (Priorität 1), Gemeinbedarf 2,0 Mio. Euro, Abbrüche, Restwertentschädigung, Umzüge für Bewohner 2, 4 Mio. Euro.

8 SWSG Sanierungen und Mietpreiserhöhungen

Herr Hoffmann, Leiter des Kundencenters, berichtet, dass die SWSG bisher im Laufe der Sozialen Stadt rd. 35 Mio. Euro investiert habe. Damit konnte 1 Förder-Euro bislang das Fünffache an Investitionen auslösen. Die SWSG hat ihren Investitionsschwerpunkt auf den Hallschlag gelegt. Hier befinden sich rd. 1800 Wohneinheiten von insgesamt über 8000 Stuttgart weit.

Mietpreisentwicklung: Ziele der Sozialen Stadt sind u.a. die bauliche und städtebauliche Aufwertung (auch zeitgemäßen Wohnraum schaffen) und die Durchmischung der Bewohnerstruktur. Dies bietet – auch in anderen Soziale Stadt-Gebieten – immer wieder Anlass für die Diskussion, ob durch die Soziale Stadt Mieter verdrängt werden. Bisher gab es für viele Wohnungen im Hallschlag Belegungsrechte. Die SWSG versucht durch differenzierte Maßnahmen, einen Beitrag zu einer besseren Durchmischung zu leisten. So gibt es Abbruch und Neubaumaßnahmen, hochwertige, energetische Sanierungen, aber auch Modernisierungen im bewohnten Zustand mit geringen Belastungen für die Bewohner. So können viele Mieter auch mit geringem Einkommen im Stadtteil bleiben. Das Beispiel Bottroper Str. war viel in der Presse. Herr Hoffmann erläutert, dass die Mieten dort bislang sehr sehr günstig waren (öffentlich geförderter Wohnungsbau, Kaltmiete 3,50 bis 4,00 Euro/m²). Die SWSG investiert dort für rd. 13 Mio. Euro. Nur ein Teil dieser Investitionen wird über Mieterhöhungen (2,00 bis 2,50 Euro/m²) auf die Mieter umgelegt. Damit liegt man mit den Mieten immer noch unterhalb der Mietobergrenze und ermöglicht auch Transfersleistungsempfängern, dort wohnen zu bleiben. Zum Vergleich: Mieten im Neubau liegen bei 8,50 bis 9,00 Euro/m².

Zu den Mietpreisentwicklungen gibt es aus dem Bürgergremium keine Anmerkungen. Dagegen wird nochmals darauf hingewiesen, dass bisherige Anregungen zur Gestaltung des Wohnumfeldes (Hausvorbereiche mit Sitzmöglichkeiten, Fahrradabstellplätze, Boxen für Kinderwagen und Bobbycars usw.) von der SWSG nur sehr zögerlich und punktuell aufgegriffen werden. Hier besteht der Wunsch, dass die SWSG Ideen aufgreift und mit den Bürgerinnen und Bürgern die Gestaltung des Wohnumfeldes entwickelt. Herr Hoffmann berichtet, dass gerade für den Bereich

Bottroper Str. (200 WE) zusammen mit dem Stadtteilmanagement eine Bewohnerbeteiligung in Planung ist. Die Bürger regen an, dass dabei gute Beispiele gezeigt werden sollten für Treffpunkte oder Abstellmöglichkeiten für Fahrräder oder Kinderwägen. Im Sparrhärmlingweg vor der neuen Arztpraxis fehle eine Sitzgelegenheit. Herr Hoffmann zeigt sich offen für die Anregungen und bietet an, mit den Bürgerinnen und Bürgern im Gespräch zu bleiben.

Frau Bachir ergänzt, dass im Zuge der Straßenraumgestaltungen Fahrradabstellplätze auch im öffentlichen Raum entstehen werden.

9 Sonstiges

Herr Klotzbücher spricht das Problem von Alkohol trinkenden Menschen an, die sich jetzt vor dem Penny und Nachbarschaftszentrum aufhalten. Hier sollte eine Lösung zusammen mit den Betroffenen gefunden werden (evtl. Ersatzstandort). Das Stadtteilmanagement wird sich dieser Thematik annehmen und zu einem Runden Tisch einladen.

10 Termine und Verabredungen

Bürgergremium Hallschlag:

- ▶ 10. Juli, 18 Uhr, Stadtteilbüro
(bei Bedarf, falls Anträge an den Aktionsfonds / Verfügungsfonds vorliegen)
- ▶ 9. Oktober, 18 Uhr, Stadtteilbüro
- ▶ 20. November, 18 Uhr, Stadtteilbüro

Die weiteren Termine der Themen- und Projektgruppen sowie weiterer Veranstaltungen sind auf www.zukunft-hallschlag.de oder im Schaufenster des Stadtteilbüros nachzulesen.